

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für diese bestimmte Stundenzahl.

	I	0 II	0 II	0 III	0 III	IV	V	VI	Sa.
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch und Geschichtserzählungen . .	3	3	3	2	2	3	2 1	3 1	23
Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturgeschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	—	6
Summa:	30	30	30	30	30	29	25	25	227
dazu: Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	12
Gesang	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	2	2	7
Schreiben	—	—	—	1	1	1	—	—	1
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	2
Hebräisch	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Englisch	2+2	2	—	—	—	—	—	—	6

Wahlfächer

2. Verteilung der Stunden im Schuljahre 1911.

a) im Sommerhalbjahre 1911.

	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Otto Tüselmann, Direktor, Klassenleiter von I.	6 Griech. 2 Horaz	4 Griech.							12
2. Prof. Gustav Kersten, Klassenleiter von U II.		3 Gesch. u. Erdk.	7 Latein		6 Griech. 2 Gesch.				18
3. Prof. Wilhelm Ewers.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.		2 Nat.				18
4. Prof. Johannes Schütze, Klassenleiter von O II.	5 Latein	7 Latein	6 Griech.		1 Erdk.				19
5. Prof. Dr. Adolf Brinkmann, Klassenleiter von U III.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Homer		6 Griech.	8 Latein				19
6. Prof. Gustav Rossmann, Klassenleiter von IV.	3 Franz.		3 Deutsch 3 Franz.		2 Franz.	4 Franz. 3 Deutsch			18 + 2 Schüler- bibl.
7. Prof. Adolf Seeger, Klassenleiter von O III.	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch		2 Religion 8 Latein					20 + 2 Lehrer- bibl.
8. Oberlehrer Bernhard Fritsche, Klassenleiter von V.		2 Hebr.	2 Religion 3 Gesch. u. Erdk.		2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 8 Latein		24
9. Oberlehrer Dr. Wilhelm Fehse, Klassenleiter von VI.		2 Engl.				8 Latein		4 Deutsch 8 Latein 2 Turnen	24
10. Oberlehrer Dr. Walter Sellier.	O 1 2 Engl. U 1 2 Engl.	3 Franz.		2 Deutsch 2 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Deutsch	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.	24
11. Wiss. Hilfsl. Fritz Fischer.			2 Phys. 2 Turnen	3 Math. 2 Nat.	3 Math. 2 Turnen	2 Math. 2 Rechn. 2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	24
12. Zeichenlehrer Wilhelm Burghardt.					2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib. 4 Rechn.	3 Religion 4 Rechn. 2 Schreib.	27
		2 Zeichnen							
		2 Turnen							
					1 Spielen				
13. Ernst Engel, Lehrer des Luisenlyzeums, zugleich Gesanglehrer.		1 Gesang			1 Gesang				7
							2 Gesang	2 Gesang	
					1 Gesang				

b) im Winterhalbjahre 1911/1912.

	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Otto Tüselmann, Direktor, Klassenleiter von I.	6 Griech. 2 Horaz	4 Griech.							12
2. Prof. Gustav Kersten, Klassenleiter von U II.		3 Gesch. u. Erdk.	7 Latein		6 Griech. 2 Gesch.				16
3. Prof. Wilhelm Ewers.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.		2 Nat.		2 Nat.		20
4. Prof. Johannes Schütze, Klassenleiter von O II.	6 Latein	7 Latein	6 Griech.		1 Erdk.				19
5. Prof. Dr. Adolf Brinkmann, Klassenleiter von U III.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Homer		6 Griech.	8 Latein				19
6. Prof. Gustav Rossmann, Klassenleiter von IV.	3 Franz.		3 Deutsch 3 Franz.		2 Franz.	4 Franz. 3 Deutsch			13 + 2 Schüler- bibl.
7. Prof. Adolf Seeger, Klassenleiter von O III.	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch		2 Religion 8 Latein					20 + 2 Lehrer- bibl.
8. Oberlehrer Bernhard Fritsche, Klassenleiter von V.		2 Hebr.	2 Religion 3 Gesch. u. Erdk.		2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 8 Latein		24
9. Oberlehrer Dr. Wilhelm Fehse, Klassenleiter von VI.		2 Engl.				8 Latein		4 Deutsch 8 Latein 3 Turnen	25
10. Oberlehrer Dr. Walter Sellier.	O I 2 Engl. U I 2 Engl.	3 Franz.		2 Deutsch 2 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Deutsch	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.	24
11. Wiss. Hilfsl. Fritz Fischer.			2 Phys.	3 Math. 2 Nat.	3 Math.	2 Math. 2 Rechn. 2 Nat.		2 Nat.	24
			3 Turnen		3 Turnen				
12. Zeichenlehrer Wilhelm Burghardt.		2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib. 4 Rechn.	3 Religion 4 Rechn. 2 Schreib.	27
		3 Turnen							
13. Ernst Engel, Lehrer des Luisenlyzeums, zugleich Gesanglehrer.		1 Gesang			1 Gesang				7
			1 Gesang				2 Gesang	2 Gesang	

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehraufgaben.

Von einer Aufzählung der erledigten Pensen ist entsprechend dem Ministerial-Erlaß vom 18. Februar 1909 abgesehen. Die in Prima und Sekunda gelesenen fremdsprachlichen Schriftwerke, die in den allgemeinen Lehrplänen nicht erwähnt sind, sind folgende:

Griechisch: O II: E. Bruhn, griech. Lesebuch für Obersekunda.

Französisch: U II: Thiers, Expédition d'Égypte. Choix de nouvelles modernes I. O II: Daudet, Tartarin de Tarascon. Chuquet, La Guerre de 1870/71. Gropp & Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. I: Pailleron, Le Monde où l'on s'ennuie. Molière, Les Femmes savantes. Mignet: Histoire de la Révolution.

Englisch: O II: Stories from various authors. U I: Chambers' History of England. Dickens, Twelve Chapters from the Pickwick Club. Macaulay, Lord Clive. O I: Shakespeare, Macbeth. Parliament and Orators of Britain. Selections from English Poetry.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Prima: 1. Inwiefern gilt auch uns die Mahnung des Großen Kurfürsten: „Bedenke, daß du ein Deutscher bist“? 2. Die Leichenrede des Antonius nach ihrem Aufbau und nach ihrer Bedeutung für das Stück. (i. d. Kl.). 3. Wie begründet Shakespeare den Sturz Richards II.? 4. a. Das Kunstmittel des Gegensatzes in Lessings Emilia Galotti. b. Die Natur in Klopstocks Oden. c. Die deutschen Klassiker und die französische Revolution. 5. Das Gesetz der drei Einheiten soll entwickelt und beurteilt, und die gelesenen Dramen sollen daran gemessen werden. (i. d. Kl.). 6. a. Was hat die Dichtkunst mit der Geschichtschreibung gemein, und was trennt beide? b. Der bildende Wert der Geschichte. 7. Treue und Untreue in Goethes Götz von Berlichingen. 8. Inwieweit bedingt die Verschiedenheit der Darstellungsmittel des Malers und Dichters auch eine Verschiedenheit ihrer Vorwürfe? (i. d. Kl.). 9. a. Welche Anregungen und Förderungen erhielt Goethe in Straßburg? b. Inwieweit sind „die Leiden des jungen Werther“ eine Tragödie zu nennen? 10. Götz und Karl Moor, zwei Selbsthelfer. (i. d. Kl.).

Obersekunda: 1. Inwiefern gilt das Wort „Wir sind die Schuldner der vergangenen Jahrhunderte“ auch gegenüber unserer deutschen Vergangenheit? 2. Wie wird die Ermordung Siegfrieds im Nibelungenlied begründet? (i. d. Kl.). 3. Dietrich von Bern und seine Mannen. 4. Ein Tag auf Hettels Burg. 5. Was sagt uns die altdeutsche Epik über die Beweggründe der Helden zu ihren Handlungen? (i. d. Kl.). 6. Warum erweckt Michael Kohlhaas trotz seiner Verbrechen unsere Teilnahme? 7. Welche Gegensätze weisen die ersten drei Gesänge von Goethes Hermann und Dorothea auf? (i. d. Kl.). 8. „Der Schule fühle niemals dich entwachsen, sie pflanzt sich durchs ganze Leben fort.“ 9. Stirbt Maria Stuart nach Schillers Darstellung schuldig oder unschuldig? 10. Wie kommt es, daß Max Piccolomini, der begeistertste Anhänger Wallensteins, sich von ihm lossagt? (i. d. Kl.).

Untersekunda: 1. Der Inhalt des Gesprächs zwischen Stauffacher und Gertrud. Schillers „Wilhelm Tell“ I, 2. 2. Welchen Nutzen bringt dem Menschen der Wind? 3. Tells Festnahme und Befreiung (i. d. Kl.). 4. Die Bevölkerung Ägyptens bei der Ankunft

der Franzosen im Jahre 1798. Nach Thiers, Expédition. 5. Die Bilder aus dem öffentlichen Leben in Schillers Lied von der Glocke (i. d. Kl.). 6. Unser Stadtwald. 7. Stein und Scharnhorst, zwei Helfer Preußens in schwerer Zeit (i. d. Kl.). 8. Schillers Gedichte „Der Taucher“ und „Der Handschuh“. Ein Vergleich. 9. Der Stand des Krieges zwischen Engländern und Franzosen beim Auftreten der Jungfrau von Orleans. Nach Schillers Trauerspiel. 10. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans (i. d. Kl.).

Aufgaben bei der Reifeprüfung.

Im Deutschen: Wie ist das Wort Heraklits zu begründen: *πόλεμος πατήρ πάντων*? (Mich. 1911).
Inwiefern ist Goethes Götze von Berlichingen ein Erzeugnis der Sturm- und Drangzeit? (Ostern 1912).

In der Mathematik: 1. $(6+8i)x^3=7+24i$. 2. Ein Dreieck aus der Differenz der Quadrate zweier Seiten, dem Verhältnis dieser Seiten und der Mittellinie nach der dritten Seite zu zeichnen. 3. Die Seiten und Winkel eines Dreiecks aus dem Überschuss der Summe zweier Seiten über die dritte, dem Radius des Inkreises und dem Inhalte zu berechnen. $a+b-c=186\text{ m}$. $q=9\text{ m}$. $J=1116\text{ qm}$. 4. Durch den Brennpunkt der Parabel $y^2=4x$ ist die Gerade gezogen, die der Geraden $3x-4y=12$ parallel ist. Unter welchem Winkel schneiden sich die in den Schnittpunkten der Parabel und der durch den Brennpunkt gezogenen Geraden an die Parabel gelegten Tangenten? (Mich. 1911).
1. In einer geometrischen Reihe von 5 Gliedern ist 63 die Summe der Glieder mit ungerader, 30 die Summe der Glieder mit gerader Stellenzahl. Welches ist die Reihe?
2. Die Wurzeln einer quadratischen Gleichung sind $\frac{81}{22}$ und $-\frac{88}{35}$. Bilde die Gleichung und löse sie dann trigonometrisch auf! 3. Von einem Dreieck ist die Summe zweier Seiten, der von ihnen eingeschlossene Winkel und der Inhalt gegeben. Wie groß sind die Seiten und die nicht gegebenen Winkel? Bei der Berechnung ist ein Hilfswinkel einzuführen. $b+c=s=30\text{ m}$, $\alpha=28,626^\circ$, $J=50\text{ qm}$. 4. In einer Ellipse mit den Halbachsen $a=5\text{ m}$, $b=3\text{ m}$ ist ein Halbmesser gezogen, der mit der großen Halbachse den Winkel $\alpha=60^\circ$ bildet. Welchen Inhalt hat der Ausschnitt, der von dieser Halbachse, dem Halbmesser und dem dazwischenliegenden Bogen begrenzt wird? (Ostern 1912).

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Die Anstalt besuchten im S. 192, im W. 184 Schüler.

	Von diesen waren befreit vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungen	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 16	im W. 16	im S. 2	im W. 2
aus anderen Gründen (auswärtig) . . .	im S. 7	im W. —	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 23	im W. 16	im S. 2	im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 12,5%	im W. 8,7%	im S. 1%	im W. 1,1%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen (I u. O II; U II u. O III; U III u. IV; V u. VI).

Während in der 4. und 3. Abteilung das Schul- und Riegenturnen betrieben wurde, trat in den beiden ersten Abteilungen das Riegenturnen in den Vordergrund. Den Unterricht am

Gymnasium erteilten Zeichenlehrer Burghardt, Oberlehrer Dr. Fehse und Kandidat des höheren Lehramts Fischer. Ein großer Turnplatz ist auf dem Gymnasialhofe vorhanden; die Turnhalle, die unmittelbar an den Gymnasialhof grenzt, ist Eigentum des Königlichen Victoria-Gymnasiums. Sie wurde von dem Lyzeum in 21 Wochenstunden mitbenutzt. Ganz besondere Pflege wurde im Sommerhalbjahr den Turnspielen zuteil. Dies wurde dadurch ermöglicht, daß das Königliche Provinzial-Schulkollegium die dritte Turnstunde als Pflichtspielstunde freigab, so daß nunmehr sämtliche Schüler der Anstalt an den auf der alten Holzstrecke unter der Leitung des Turnlehrers der I. Abteilung abgehaltenen Spielen teilnehmen konnten. Von 192 Schülern waren 124 Freischwimmer, also rund 66%. Der **Gesangchor** bestand aus Schülern der Quarta bis Prima; er übte einmal in der Woche zusammen, außerdem je eine Stunde wöchentlich die Knaben- und die Männerstimmen gesondert. Am wahlfreien **Zeichenunterricht** (U II—O I) beteiligte sich im S. I, im W. I Schüler.

Eingeführte Schulbücher und Lektüre 1912.

	Titel der Bücher	Preis gebd.	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
1. Religion	Förster, Gesangbuch für evang. Schulen	—,55	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
	Schäfer u. Krebs, Bibl. Lesebuch, I. Teil	1,—			IV	U III	O III			
	Der religiöse Gedächtnisstoff	—,10				U III	O III	U II	O II	
	Neues Testament	—,30			IV	U III	O III			
	Bibel, durchgesehene Ausgabe	1,60						U II	O II	I
2. Deutsch	Novum testamentum graece von Nestle	1,20						O II		I
	Marx und Tenter, Hilfsbuch f. d. evang. Religionsunterricht I.	2,—	VI	V	IV					
	dgl., II.	2,25				U III	O III	U II		
	dgl., III.	2,75							O II	I
	Regeln und Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung	—,15	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
3. Lateinisch	Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch bearbeitet von Muff, I—VIII	2,—	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
	Kluge, Gesch. der dtsh. Nationalliteratur	2,60							O II	I
	Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch		^C VI	^C V	^A IV	^A U III	^A O III	^A U II	^A O II	^A I
	„ lat. Schulgrammatik	2,60	1,80	2,60	2,40	2,40	2,40	2,—	3,—	3,—
	Heinichen-Blase-Reeb, lat. Schulwörterbuch	8,—				U III	O III	U II	O II	I
3. Lateinisch	Georges, kl. lat. Schulwörterbuch	5,50				U III	O III	U II		
	Caesar, de bello Gallico.	1,10				U III	O III			
	Ovid, ausgewählte Gedichte v. Sedlmayer mit Schülerkommentar v. Schwertassek	1,80					O III	U II		
		1,50					O III	U II		
	Cicero, in Catilinam	1,—						U II		
3. Lateinisch	Livius I und II	à 1,10						U II		
	Virgil, Aeneis	1,30						U II	O II	

	Titel der Bücher	Preis gebld.	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
3. Lateinisch Fortsetzung	Sallust, Bellum Catilinae	—,75							OII	
	Cicero, pro Archia poeta	—,75							OII	
	Cicero, Cato maior	—,75							OII	
	Livius XXII	1,10							OII	
	Tacitus, Germania	—,75								I
	Cicero, pro Sestio	1,—								I
	Cicero, Brutus	—,75								I
	Cicero, Briefe i. A. von Aly	1,80								I
	Horaz	1,40								I
4. Griechisch	Fritzsche, griechische Schulgrammatik	2,40				UIII	OIII	UII	OII	I
	Wesener, griechisches Elementarbuch I	1,60				UIII				
	" " " " II B.	1,80					OIII	UII	OII	
	Xenophon, Anabasis	1,10					OIII	UII	OII	
	Benseler-Kaegi, griech. Wörterbuch	8,—					OIII	UII	OII	I
	Xenophon, Hellenica, Auswahl v. Büniger	1,60						UII		
	Homer, Odyssee	2,—						UII	OII	
	E. Bruhn, griech. Lesebuch für Obersek.	2,50							OII	
	Herodot, Ausgabe von Harder	2,—							OII	
	Plato, Auswahl Weißenfels. Ausg. A.	1,80								
	Mit Kommentar	1,60								I
	Thukydides, Auswahl von Harder	2,—								I
Sophocles, Oedipus Tyrannos von Muff mit Kommentar	1,70								I	
Homer, Ilias	2,—								I	
5. Französisch	Ploetz, Petit Vocabulaire français	—,50					OIII	UII	OII	I
	G. Ploetz, Elementarbuch, Ausg. E.	2,30			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	G. Ploetz, Übungsbuch, Ausg. E.	2,75					OIII	UII	OII	I
	Ploetz-Kares, Sprachlehre	1,60					OIII	UII	OII	I
	Erekmann-Chatriau, Histoire d'un Conserit de 1813. Velh. & Klas. B.	1,10						UII		
	{Villatte, franz. Taschenwörterbuch	2,—					OIII	UII		
	{Sachs, kl. franz.-deutsches Wörterbuch	8,—					OIII	UII	OII	I
	Mérimée, Colomba, Velh. & Klas. B.	1,30							OII	
	Gropp u. Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. Renger	2,—							OII	I
	Scribe, Le Verre d'Eau. Velh. & Klas. B.	0,90								I
Racine, Britannicus. Velh. & Klas. B.	0,90								I	
Ségur, Moscou et le Passage de la Béré- zina. Velh. & Klas. B.	1,20								I	
6. Englisch	Plate-Kares, Lehrgang d. engl. Sprache. I.	2,40							OII	I
	Stories from various authors	—,90							OII	
	Byron, The Prisoner of Chillon. Velh. & Klas. B.	—,70								UI
	Dickens, A. Christmas Carol. Velh. & Klas. B.	1,10								UI
	From Lincoln to Mac Kinley. Velh. & Klas. B.	1,20								OI
	Byron, Childe Harolds Pilgrimage. Velh. & Klas. B.	1,20								OI
	Selections from English Poetry, Velh. & Klas., ohne Anmerkungen.	2,—								I
	Muret-Sanders englisch-deutsches Wörter- buch. Hand- und Schulausgabe.	8,—								I
7. Hebräisch	Stier, hebräische Grammatik	2,40								I
	" hebräisches Übungsbuch	2,—								I
	Steuernagel, Hebräische Grammatik	4,—							OII	
	Biblia hebraica									I

	Titel der Bücher	Preis gebd.	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
8. Geschichte	Neubauer, I, II	1,60 3,—			IV	UIII	OIII	UII		
	" III, Altertum	2,—							OII	I
	" IV, Mittelalter	2,—								I
	" V, Neuere Zeit	2,40								I
	Putzger, historischer Schulatlas	2,80			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
9. Geographie	v. Seydlitz, Ausgabe D (in einz. Heften)			V	IV	UIII	OIII	UII	alle 5 Hefte	
	Debes, Schulatlas für mittl. Unterr.-Stufen	1,50	VI	-50 V	-50 IV	-80 UIII	-60 OIII	-85 UII	OII	I
10. Naturwissen- schaft	Rosenberg, Unterstufe der Physik. Ausg. für Gymnasien	2,60					OIII			
	Koppe-Husmanns Lehrbuch d. Physik, B, I	2,20						UII		
	" Lehrbuch d. Physik B, II	4,60								I
	Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen. Ausg. f. Gymnasien	5,—							OII	
	Vogel, Müllenhoff u. Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik. Heft I.	1,60 1,80	VI	V						
	Vogel, Müllenhoff u. Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik. Heft II.	1,60 1,80			IV	UIII				
11. Mathematik	Harms & Kallius, Rechenbuch	2,85	VI	V	IV					
	Mehler, Hauptsätze d. Elem. Mathematik	2,—			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	Bremiker, logarithm. trigonometr. Tafeln	1,50								
	O. Schlömilch, fünfstellige logarithmische u. trigonometrische Tafeln. Schulausg.	1,80						UII	OII	
Bardey, Arithmetische Aufgaben. Neue Ausgabe für Progymnasien usw.	2,60				UIII	OIII	UII	OII	I	
12. Gesang	A. Becker u. F. Kriegeskotten, Schulchorbuch. Neue Ausgabe I II	-70 1,—	VI	V						

Für die Schriftsteller werden in der Regel Textausgaben gebraucht, zu Hause auch Ausgaben mit Anmerkungen. Speziallexika und gedruckte Präparationen werden widerraten, das Homerlexikon von Harder (3,00) wird empfohlen. Übersetzungen sind nur in dichterischer Form (Voss, Donner, Geibel) gestattet. Für die deutschen Klassiker werden die Ausgaben von Hendel in Halle und Meyer in Leipzig bevorzugt, für die französisch-englischen die von Velhagen und Klasing, Ausg. B, ohne Anmerkungen und Speziallexikon.

Es ist verboten, gebrauchte Schulbücher ohne Erlaubnis der Eltern von Schülern zu kaufen oder an Schüler zu verkaufen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

13. April 1911: Der Anstalt werden als Geschenk 2 Denkmalaufnahmen der Meßbildanstalt (Porta nigra in Trier und Dom in Worms) überwiesen.
9. Mai 1911: Ministerialerlaß vom 16. April 1911: Der Bedarf an Turn- und Spielgeräten ist aus einheimischen Fabriken zu beziehen.
2. August 1911: Laut ministerieller Anweisung ist der Unterricht bei großer Hitze erforderlichen Falles über die geltenden Bestimmungen hinaus völlig auszusetzen.

5. August 1911: Ministerialerlaß vom 1. Juli 1911 mit einer Anweisung für die Behandlung und Reinigung der Fußböden in Staatsgebäuden.
4. September 1911: Ministerialerlaß vom 22. August 1911: An allen höheren Lehranstalten ist die Dauer der Unterrichtsstunde allgemein auf 45 Minuten festzusetzen. Die Gesamtdauer der Pausen jedes Schultages ist wie bisher so zu bestimmen, daß durchschnittlich auf jede Lektion 10 Minuten gerechnet werden. Nach jeder Lehrstunde muß eine ausreichende, nach je zwei Lektionen eine größere Pause eintreten. Die für die einzelnen Lektionen festgesetzte Zeitdauer von 45 Minuten ist dem Unterricht unverkürzt zu sichern. Wo die Verhältnisse es erwünscht erscheinen lassen, ist Anträgen der Lehrerkollegien auf Zusammenlegung von 6 Lektionen auf den Vormittag zu entsprechen. Bei der Zusammenlegung des Pflichtunterrichts auf den Vormittag ist darauf zu achten, daß durch angemessene Verteilung der technischen Stunden ein Nacheinander von 6 wissenschaftlichen Stunden vermieden wird.
13. Oktober 1911: Die beantragte Zusammenlegung des Unterrichts auf 6 Vormittagsstunden wird für das Winterhalbjahr 1911/12 genehmigt.
19. Oktober 1911: Ministerialerlaß vom 22. August 1911 weist die Schulen an, bei der Sammlung von Briefen und Tagebüchern aus Kriegszeiten, die in der Urschrift oder in Abschrift in der Königlichen Bibliothek zu Berlin und in den Universitätsbibliotheken aufbewahrt werden sollen, mitzuwirken.
26. Oktober 1911: Ministerialerlaß vom 21. Oktober 1911 betreffend Neugestaltung der schriftlichen Klassenarbeiten.
13. November 1911: Die stufenweise Einführung von Steuernagel, hebräische Grammatik für Stier, hebräische Grammatik und Übungsbuch und von Rosenberg, Unterstufe der Physik und Lehrbuch der Physik für Koppe-Husmann, Lehrbuch der Physik wird genehmigt.

5. Dezember 1911:

Ferienordnung für 1912	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn
Osterferien 1912	Sonnabend, 30. März	Dienstag, 16. April
Pfingstferien	Freitag, 24. Mai	Freitag, 31. Mai
Sommerferien	Freitag, 5. Juli	Dienstag, 6. August
Herbstferien	Mittwoch, 2. Oktober	Dienstag, 15. Oktober
Weihnachtsferien	Sonnabend, 21. Dezember	Montag, 6. Januar 1913

11. Dezember 1911: Ministerialerlaß vom 25. November 1911 betreffend Erstattung von Kosten für Maßnahmen zur Weitervermietung der Wohnung an dem bisherigen Dienstorte bei Versetzungen.
29. Dezember 1911: Mariä Lichtmeß (2. Februar) und Mariä Verkündigung (25. März) kommen als Wochenfeiertage in Wegfall.
10. Januar 1912: Am 12. Januar, dem Tage der Reichstagswahl, soll der Unterricht ausgesetzt werden.
22. Januar 1912: Die Zeit von 45 Minuten muß dem Unterricht in jeder Stunde unverkürzt bleiben. Die täglichen Turnübungen sind in den Pausen vorzunehmen.
11. März 1912: Die Beibehaltung des 6 stündigen Vormittagsunterrichts wird genehmigt.

III. Zur Geschichte der Schule.

Beim Schluß des Schuljahres 1910 wurden aus ihrem Amte an der Anstalt entlassen der zum Oberlehrer am Gymnasium zu Schleusingen ernannte bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Walter Marlier, der zur Fortsetzung des Probejahres und zur Verwaltung einer unbesetzten Oberlehrerstelle dem Gymnasium in Stendal überwiesene Kandidat des höheren Lehramts, Herr Otto Starkulla, und die beiden Vorschullehrer Herr Hermann Wilke und Herr Ernst Engel, die zugleich mit der dem Gymnasium seit seiner Gründung angegliederten und bis zuletzt gut besuchten städtischen Vorschule an das Luisenlyzeum übergangen. Der Direktor dankte den Scheidenden für die der Schule geleisteten treuen Dienste. Herr Engel wird auch weiterhin den Gesangunterricht des Gymnasiums geben.

Die Verwaltung der bisher von Herrn Marlier versehenen Oberlehrerstelle wurde dem Kandidaten des höheren Lehramts Herrn Fritz Fischer übertragen, der mit Beginn des Schuljahres 1911 in das Lehrerkollegium eintrat.

Vom 18. bis 22. April war Herr Prof. Brinkmann zu einem archäologischen Ferienkursus in Leipzig, vom 20. bis 27. April der Direktor zu einem archäologischen Kursus in Berlin beurlaubt. Vom 6. bis 10. Juni nahm der Direktor an der 11. sächsischen Direktorenversammlung in Nordhausen teil. An dem zum Besten der Veteranen veranstalteten Kornblumensonntage am 18. Juni beteiligten sich die Schüler des Gymnasiums durch Niederlegung eines Kranzes am Denkmal Wilhelms I. und durch Vorführung eines Radfahrreigens. Vom 19. Juni bis 8. Juli war Herr Prof. Schütze zu einer Badekur beurlaubt. Als im Juni auch Herr Prof. Dr. Brinkmann erkrankte, wurde zur Aushilfe für die Zeit vom 22. Juni bis 8. Juli Herr Kandidat des höheren Lehramts Johannes Schwahn der Anstalt überwiesen. Die Turnfahrt fand am 30. Juni statt. Die I und II fuhren mit der Eisenbahn nach Wernigerode und wanderten von da über die Steinerne Renne zum Brocken und nach Ilsenburg zurück, die O III besuchte Rübeland, die Hermannshöhle, Blankenburg und den Regenstein, die U III, IV, V und VI Thale, das Bodetal, die Roßtrappe und den Hexentanzplatz. Nach den Sommerferien mußte der Unterricht wegen großer Hitze am 9., 10., 11. und 14. August um 9 Uhr, am 12. August schon um 8 Uhr vormittags geschlossen werden. Das Sedanfest wurde am 2. September in der üblichen Weise durch Turnspiele auf dem Brehm gefeiert. Damit verbunden wurde die Entlassung der vier Abiturienten, die die schriftliche Reifeprüfung vom 21. bis 24. August, die mündliche unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrates Prof. Dr. Wege am 31. August bestanden hatten.

In der Andacht beim Schluß des Sommerhalbjahres am 30. September entwarf der Unterzeichnete den Schülern ein Bild von dem Leben und Wirken der vor 100 Jahren geborenen Kaiserin Augusta.

Die gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer, ihrer Familien und der konfirmierten Schüler war am 1. November in der Nikolaikirche. Eine vorbereitende Ansprache hielt Herr Prof. Seeger am Abend vorher in der Aula.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers, verbunden mit einer Gedenkfeier an den 200. Geburtstag Friedrichs des Großen, wurde durch einen Festaktus in der Aula begangen. Die Festrede hielt Herr Prof. Rossmann über Friedrich den Großen. Die von Seiner Majestät verliehenen Prämien wurden an Schüler aller Klassen verteilt.

Vom 25. Januar bis 16. Februar war Herr Prof. Ewers durch Krankheit verhindert, seinen Unterricht zu erteilen.

Die schriftliche Reifeprüfung vor Ostern 1912 fand vom 26. bis 29. Februar, die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannten Direktors am 14. März statt. Acht Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife.

Vom 18. bis 30. März war Herr Oberlehrer Dr. Sellier zu einem englischen Kursus nach Göttingen beurlaubt.

Nachdem die Vorschule aus dem Gymnasium ausgezogen ist, wurde die Kastellanwohnung durch eine Wand gegen das Gymnasium abgeschlossen und mit einem besonderen Ausgang ins Freie versehen. Das Lehrzimmer für Physik wurde an das städtische Elektrizitätswerk angeschlossen und mit einem Motor und einer Schalttafel ausgestattet.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	0 I	0 I	0 II	0 II	0 III	0 III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	10	19	21	21	23	30	20	15	31	190
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	12	18	20	20	22	28	17	15	32	184
3. Am 1. Februar 1912	12	17	18	20	22	28	17	15	31	180
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	20,60	17,98	17,89	16,60	15,27	14,13	12,47	11,72	10,35	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evan-gelisch	Katho-lisch	Dissi-denten	Jüdisch	Preußen	Nicht preuß. Reichsan-gehörige	Aus-länder	Aus dem Schulort	Von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	182	2	—	6	186	2	2	135	55
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	176	2	—	6	180	2	2	130	54
3. Am 1. Februar 1912	172	2	—	6	176	2	2	128	52

3. Verzeichnis der Abiturienten.

Name.	Geboren wann?	Wo?	Konf.	Stand des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gymnasium.	Aufenthalt in I.	Gewählter Beruf.
Michaelis 1911.							
1. Beth, Hermann	11. Februar 1892	Stendal	ev.	Rektor in Stendal	10 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Rechts- wissenschaft Bankfach
2. Friedrichs, Walter	29. Juli 1890	Erfurt	"	Postdirektor in Ilmenau	6 $\frac{1}{2}$ "	2 $\frac{1}{2}$ "	
3. Poppendieck, Walter	31. Mai 1888	Halle a. S.	"	Kaufmann in Halle	11 "	$\frac{1}{2}$ "	Staatswissen- schaften
4. Willke, Hermann	8. Juni 1891	Madrid	"	Kgl. Kastellan in Sinaia	10 $\frac{1}{2}$ "	2 $\frac{1}{2}$ "	Neuere Sprachen

Ostern 1912.

1. Barth, Otto	21. April 1891	Seyda, Kr. Schweinitz	ev.	† Kgl. Hege- meister in Wittenberg	9 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Philologie
2. Bischoff, Gerhard	19. Juli 1893	Möckern, Kr. Jerichow I	"	Lehrer	9 "	2 "	Philologie
3. Huth, Walter	18. Januar 1888	Stendal	"	Sanitätsrat Dr. med. in Stendal	11 "	2 "	Medizin
4. Kallmeyer, Karl	24. März 1887	Bleicherode, Kr. Grafschaft Hohnstein	"	Oberzoll- einnehmer in Neuhaldens- leben	12 $\frac{1}{8}$ "	3 $\frac{1}{8}$ "	Theologie
5. Klein, Eduard	27. September 1891	Fallersleben, Kr. Gifhorn	"	Oberzollrevi- sor in Tilsit	10 $\frac{3}{4}$ "	3 $\frac{3}{4}$ "	Medizin
6. Müller, Wilhelm	22. Juli 1892	Burgstall, Kr. Wolmirstedt	"	Pastor in Schwaneberg, Kr. Wanzleb.	11 "	2 "	Offizier
7. Scheele, Walter	20. Oktober 1891	Eisleben	"	Diplomberg- ingenieur in Eisleben	11 "	3 "	Offizier
8. Schulze, Georg	10. September 1892	Burg	"	Tierarzt	10 "	2 "	Veterinär- medizin

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1911: 16; Mich. 1911: 1 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1911: 0; Mich. 1911: 1 Schüler.

4. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind im Sommer-, die mit ** bezeichneten im Winterhalbjahr abgegangen.)

Ober-Prima.

1. Barth, Otto, a. Halle a. S.	6. Kallmeyer, Karl, a. Neuhaldens- leben.	*9. Müller, Wilhelm, a. Schwaneberg.
*2. Beth, Bruno, a. Stendal.	7. Klein, Eduard, a. Tilsit.	*10. Poppendieck, Walter, a. Halle a. S.
3. Bischoff, Gerhard.	8. La Pierre, Hans Joachim, a. Potsdam.	11. Scheele, Walter, a. Eisleben.
*4. Friedrichs, Walter, a. Ilmenau.		12. Schulze, Georg.
5. Huth, Walter, a. Stendal.		*13. Wilke, Hermann, a. Sinaia.

Unter-Prima.

- | | | |
|---|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Brinckmeier, Georg. | **8. Göring, Paul, a. Stendal. | 16. Neute, Fritz. |
| 2. Brohm, Karl. | 9. Gräfe, Paul. | 17. Pfeiffer, Kurt. |
| **3. Denecke, Ernst, a. Königswusterhausen. | 10. Haberland, Günther. | 18. Schütze, Hans. |
| 4. Deutsch, Kurt. | 11. Herzfeld, Günther, a. Grunewald. | 19. Schultze, Bruno, a. Berlin. |
| 5. Fölsche, Erich, a. Magdeburg. | 12. Hübner, Arno. | 20. Seippel, Martin, a. Bregenstein. |
| 6. Geldner, Georg. | 13. Kahle, Gerhard, a. Magdeburg. | 21. Zellweger, Kurt. |
| 7. Glaser, Joachim. | 14. Kruse, Hermann. | |
| | 15. Marquart, Max, a. Stendal. | |

8., 17., u. 21. Mich. 1911 nach Ober-Prima versetzt.

Ober-Sekunda.

- | | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Adler, Karl. | 8. Dienemann, Paul, a. Reesen. | 15. Kupferschmidt, Arnold. |
| 2. Baeker, Otto. | 9. Fritsche, Werner. | 16. Medefindt, Fritz. |
| 3. Boehm, Oswald, a. Niegripp. | *10. Geldner, Hans. | 17. Mühler, Willy, a. Wilhelmshorst. |
| **4. Brand, Kurt. | 11. Gericke, Wilhelm, a. Jarchau. | **18. Müller, Bruno, a. Wendlobbese. |
| 5. Brinkmann, Otto. | 12. Günther, Hans. | 19. Uhle, Max. |
| 6. Bünger, Hans, a. Dalchau. | 13. Jacobs, Fritz. | 20. Winckler, Hans. |
| 7. Dienemann, Helmut, a. Reesen. | 14. Kersten, Wolfgang. | 21. Zielaskowski, Bruno. |

Unter-Sekunda.

- | | | |
|---|-----------------------------------|--|
| 1. Ballerstedt, Kurt, a. Eschershausen. | 9. Hochbaum, Fritz. | 17. Schmidt, Walter. |
| 2. Boehm, Heinrich, a. Niegripp. | 10. Lapostolle, Emil. | 18. Schulze, Gerhard. |
| 3. Bünger, Adolf, a. Dalchau. | 11. Lüdecke, Ewald, a. Genthin. | *19. Seeger, Arnhold. |
| 4. Collier, Adalbert. | 12. Nieke, Oskar, a. Detershagen. | 20. Seier, Berthold, a. Hohenseeden. |
| 5. Dürre, Karl. | 13. Petersen, Otto. | 21. Spieth, Robert, a. Magdeburgerforth. |
| 6. Gabriel, Ernst, a. Zerben. | 14. Petzold, Walter. | |
| 7. Gobbin, Hans Heinrich. | 15. Roßmann, Erich. | |
| 8. Harte, Fritz. | 16. Schade, Leopold. | |

Ober-Tertia.

- | | | |
|---------------------------------|---------------------------------------|--|
| 1. Ahrens, Lothar. | 9. Heyer, Richard, a. Dalchau. | 17. Netzband, Fritz, a. Derben. |
| 2. von Auw, Kurt. | 10. Hopfer, Kurt. | 18. Nieke, Walter, a. Detershagen. |
| 3. Badrian, Erich. | 11. Jacobs, Helmut. | 19. Pietschmann, Werner, a. Altenhausen. |
| 4. Braune, Hermann, a. Tuchein. | 12. Jaeger, Hermann. | 20. Rosenfeld, Arnold. |
| 5. Deutsch, Ulrich. | 13. Jonatha, Hans. | *21. Schultze, Max. |
| 6. Germer, Bernhard. | 14. Kuhne, Georg, a. Gr.-Ottersleben. | 22. Schultze, Fritz. |
| 7. Gothe, Willi. | 15. Meißner, Alfred, a. Körbelitz. | 23. Uhle, Franz. |
| 8. Harte, Werner. | 16. Müller, Richard. | |

Unter-Tertia.

- | | | |
|--------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Böcker, Egon. | 11. Foerster, Gustav. | 21. Schmidt, Franz. |
| 2. Bauermeister, Hermann. | 12. Gotzel, Fritz, a. Wörmlitz. | 22. Schulze, Willi, a. Ferchland. |
| 3. Bodenstein, Werner, a. Hohenzitz. | *13. Grabe, Hermann. | 23. Seeger, Willi, a. Roßdorf. |
| 4. Borrmann, Waldemar, a. Güsen. | 14. Grabe, Otto. | 24. Springer, Werner. |
| 5. Brand, Georg. | 15. Haseloff, Helmut. | 25. Thiele, Werner, a. Ringfurth. |
| 6. Bünger, Martin, a. Dalchau. | 16. Jebens, Hans. | 26. Timler, Armin. |
| 7. v. Buttlar, Walter. | 17. Meyer, Wilhelm. | 27. Timler, Walter. |
| *8. Denecke, Walter. | 18. Müller, Hans. | 28. Weber, Georg. |
| 9. Drucker, Bernhard. | 19. Peschke, Otto. | 29. Winckler, Max. |
| 10. Feldheim, Paul. | 20. Schmidt, Hermann. | 30. Zander, Karl. |

Quarta.

- | | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|--|
| 1. Albrecht, Karl, a. Ferchland. | 8. Hopfer, Theodor. | 15. Schultz, Werner. |
| 2. von Arnstedt, Otto. | 9. Hoyer, Hermann. | *16. Schulz, Walter. |
| 3. Drucker, Wilhelm. | 10. Kähne, Otto. | *17. Wattenberg, Franz. |
| 4. Düker, Heinrich. | 11. Natorp, Werner. | 18. Weber, Erich, a. Schweinitzer
Hütten. |
| 5. Ermisch, Woldemar. | 12. Netzband, Wilhelm, a. Derben. | 19. Weich, Hans. |
| 6. Fuß, Martin. | 13. Roßmann, Walter. | 20. Ziegler, Ottokar. |
| 7. Henckel, Gustav. | *14. Schöndube, Georg, a. Hannover. | |

Quinta.

- | | | |
|-----------------------|---|----------------------------------|
| 1. Badrian, Georg. | 7. Jonatha, Wolfgang. | 12. Strümpel, Alfred. |
| 2. Beyer, Walter. | 8. Haußmann, Fritz, a. Blumenthal. | 13. Timler Willi. |
| 3. Brinkmann, Fritz. | 9. Kinder, Paul. | 14. Uhlemann, Erich. |
| 4. Döhring, Herbert. | 10. Rahmsdorf, Alexander,
a. Kl.-Lübars. | 15. Werlitz, Richard, a. Görzke. |
| 5. Friedrich, Rudolf. | | |
| 6. Geldner, Fritz. | 11. Schmelz, Hans. | |

Sexta.

- | | | |
|-----------------------------------|------------------------|--------------------------------|
| 1. Behrends, Hans, a. Neuhof. | 12. Jakobsen, Walter. | 23. Schiffter, Paul. |
| 2. Blank, Erich. | 13. Jonatha, Heinrich. | 24. Schmidt, Wolf. |
| 3. Blome, Kurt. | 14. Josam, Hans. | 25. Schmücker, Horst. |
| 4. Diederich, Heinrich. | 15. Karweil, Eduard. | 26. Schultz, Günter. |
| 5. Dowe, Karl. | 16. Kinder, Artur. | 27. Schulz, Bruno. |
| 6. Fehse, Hans, a. Dretzen. | 17. Kirchhoff, Walter. | 28. Schulze, Werner. |
| 7. Glockmann, Werner, a. Tuchein. | 18. Leder, Erich. | *29. Seeger, Kurt, a. Derben. |
| 8. Görhardt, Werner. | 19. Lemke, Otto. | 30. Uhle, Martin, a. Irxleben. |
| 9. Graul, Gerhard. | **20. Menzel, Max. | 31. Ulrich, Helmut. |
| 10. Herger, Herbert. | 21. Müller, Paul. | 32. Wolfradt, Artur. |
| 11. Hesse, Fritz, a. Dretzel. | 22. Paatz, Walter. | 33. Wulsch, Bernhard. |

V. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die im Jahre 1867 zugunsten der Witwen und Waisen von Lehrern des Gymnasiums und der Vorschule gegründete Witwen- und Waisenkasse hat ein Kapital von 4600 Mark. Die Zinsen dieses Kapitals sind im Rechnungsjahre 1911 einer Witwe statutengemäß als Pension gezahlt worden.
2. Freischule genossen im 1. und im 2. Vierteljahr 15 Schüler ganz, 2 Schüler halb; im 3. und im 4. Vierteljahr 14 Schüler ganz, 2 Schüler halb.
3. Die Zinsen des Gymnasial-Unterstützungsfonds erhielten 1 Unterprimaner, 1 Untersekundaner und 2 Quartaner.
4. Aus der Flickschu-Stiftung empfangen Stipendien: 1 Untersekundaner, 1 Obertertianer, 3 Untertertianer, 1 Quartaner.
5. Das Haseloffsche Stipendium bezog 1 Untertertianer.

VI. Mitteilungen.

Der Direktor ist in Schulangelegenheiten an den Wochentagen von 12—1 in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Nachdem durch Ministerial-Erlaß die Kurzstunde für alle höheren Schulen angeordnet war, ist mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums die Zusammenlegung des gesamten Pflichtunterrichts auf den Vormittag, die bei einer schriftlichen Umfrage 92% der Eltern unserer Schüler als ihnen willkommen bezeichnet hatten, seit dem 23. Oktober 1911 an der hiesigen Anstalt durchgeführt, so daß der Nachmittagsunterricht abgesehen von den wahlfreien Fächern weggefallen ist. Damit ist die Verantwortung für eine zweckmäßige Verwendung der Nachmittage noch mehr als bisher dem Elternhause zugefallen. Die neue Einrichtung kann nur dann von Segen für die Jugend werden, wenn das Elternhaus dazu mithilft, daß die Söhne einen Teil der Nachmittagsstunden zur Kräftigung ihrer Gesundheit mit Wandern und Spielen in freier Natur, nicht auf den Straßen der Stadt zubringen, und daß namentlich die älteren Schüler sich an zusammenhängendes geistiges Arbeiten gewöhnen. Es empfiehlt sich, daß auch die hiesigen Eltern ihre Kinder die den auswärtigen, hier in Pensionen wohnenden Schülern von der Schule gesetzte Abendgrenze für den Ausgang nicht ohne Not überschreiten lassen.

Die Neuordnung der schriftlichen Klassenarbeiten hat die Zahl der sogenannten Extemporalien in den Sprachen und in der Mathematik beträchtlich verringert und trifft zugleich Vorsorge, daß diese Arbeiten durch den gesamten Unterricht so vorbereitet werden, daß sie von den meisten Schülern genügend geschrieben werden können. Natürlich werden diese Prüfungsarbeiten auch für die Zensierung der Schüler verwertet, aber allein maßgebend dafür waren sie schon bisher nicht, werden es aber in Zukunft erst recht nicht sein, vielmehr werden alle Beobachtungen, die der Lehrer an dem Schüler macht, die Grundlage für die Schulzeugnisse abgeben. Es wird also fortan für die Eltern noch viel weniger möglich sein, die Leistungen ihrer Söhne nach den schriftlichen Klassenarbeiten auszurechnen. Das ist als ein Mangel empfunden worden. Um ihn zu beseitigen, bitte ich die Eltern von der stets willkommenen mündlichen Nachfrage recht ausgiebig und auch nicht erst im letzten Vierteljahr Gebrauch zu machen. Zu Auskünften sind außer dem Unterzeichneten namentlich die Klassenleiter bereit. Jeder Lehrer der Anstalt hat wöchentlich in einem dafür eingerichteten Zimmer des Gymnasiums eine Sprechstunde, deren Zeit den Klassen zu Beginn des Halbjahrs bekannt gemacht wird, auch aus einem Aushang im Gymnasialgebäude ersichtlich ist. Am zweckmäßigsten ist es, wenn der Besuch der Sprechstunde dem Klassenleiter einige Tage vorher angemeldet wird, damit er mit den übrigen Lehrern der Klasse vorher Rücksprache nehmen kann.

Das gegenwärtige Schuljahr wird den **30. März 1912** mit Bekanntmachung der Versetzung geschlossen; das neue beginnt **Dienstag, den 16. April, vormittags 7 Uhr.**

Die Prüfung der angemeldeten Schüler findet **Montag, den 15. April, um 9 Uhr vormittags**, im Gymnasialgebäude statt. Mitzubringen sind der Impfschein, Taufschein und die Geburtsurkunde; ferner das Zeugnis der bisher besuchten Schule. Pensionen dürfen ohne eingeholte Genehmigung des Direktors nicht bezogen werden.

Burg, den 24. März 1912.

Tüselmann, Gymnasial-Direktor.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

